

**1. wissenschaftlich-didaktische Konferenz
des Museums der Polnischen Kinder – Opfer des
Totalitarismus.
Polen-Jugendverwahrlager Litzmannstadt
im Kontext der deutschen Verbrechen an polnischen
Kindern während des Zweiten Weltkriegs**



**des Museums der
Polnischen
Kinder**
Opfer des
Totalitarismus.

Deutsches Nazilager
für polnische Kinder in Łódź
(1942-1945)

WISSENSCHAFTLICHER TEIL, FREITAG, 9. SEPTEMBER 2022

9:30-10:30 Pressekonferenz

10:30-10:40 Eröffnung des wissenschaftlichen Teils der Konferenz

10:40-11:00 Eröffnungsvortrag

prof. dr hab. Przemysław Waingertner, Universität Łódź

Deutsche Repressionen gegen die Zivilbevölkerung in Łódź während des Zweiten Weltkriegs

11:00-11:50 Panel I "Das Schicksal der polnischen Kinder in Pommern"

dr hab. Monika Tomkiewicz, Historisches Forschungsbüro des Instituts für Nationales Gedenken in
Warschau

**Kriegsschicksale polnischer Kinder in Pommern am Beispiel von Häftlingsgeschichten aus dem
Erziehungslager Wejherowo und dem SS-Lager Sophienwalde**

Mateusz Kubicki, Historisches Forschungsbüro des Instituts für Nationales Gedenken, Zweigstelle
Gdańsk

Die deutsche Aktion T4 in Danzig-Pommern und die Ermordungen von Kindern 1939-1945

Tomasz Pasieka, Direktor des Museums Ziemia Krajeńska in Nakło nad Notcią

Deutsches Nazilager Potulitz/Lebrechtzdorf (Potulice). Ein Beitrag zur Forschung

11:50-12:15 Kaffeepause

12:15-13:00 Panel II "Nicht aufgeklärte Verbrechen"

Artur Ossowski, Leiter der Außenstelle für Nationale Bildung des Instituts für Nationales Gedenken
in Łódź

**Prozesse gegen deutsche Verbrecher in Łódź im Zusammenhang mit dem Prozess gegen Eugenia
Pol als kognitives Element in der Geschichte des Lagers an der Przemysłowa-Straße in Łódź**

dr Agnieszka Fronczek-Kwarta, Museum der Polnischen Kinder – Opfer des Totalitarismus

**Die Besetzung des Polen-Jugendverwahrlagers der Sicherheitspolizei in Litzmannstadt – ein
Versuch der Charakterisierung**

Michał Hankiewicz, Museum der Polnischen Kinder – Opfer des Totalitarismus

**Camillo Ehrlich (1893-1974) – Kommandant des deutschen Lagers für polnische Kinder in der
Przemysłowa-Straße und sein Schicksal in der Nachkriegszeit**

13:00-13:45 Diskussion

13:45-15:00 Mittagessen

15:00-16:00 Panel III "Zamojszczyzna, Wielkopolska, Łódzkie"

dr Beata Kozaczyńska, Universität für Naturwissenschaften und Geisteswissenschaften in Siedlce
Polen zur Rettung von Kindern, die in den Jahren 1942-1943 aus der Region Zamojszczyzna ausgesiedelt wurden

dr Bogumił Rudawski, Westinstitut in Poznań, Archiv des Zweiten Weltkriegs IZ,
Ausgesiedelte Kinder. Aussiedlung von Kindern am Beispiel des deutschen Umsiedlungslagers in der Główna-Straße in Poznań

dr Jakub Parol, Museum der Polnischen Kinder – Opfer des Totalitarismus
Probleme der Kindersterblichkeit in deutschen Lagern in Łódź und Konstantynów (1940-1945)

dr Andrzej Janicki, Museum der Polnischen Kinder – Opfer des Totalitarismus
Konzentrations-, Arbeits- oder Schutzlager. Anmerkungen zu den Streitigkeiten um die Klassifizierung der Polen-Jugendverwahrlager Litzmannstadt

16:00-16:20 Kaffeepause

16:20-16:50 Panel IV "Über den polnischen Kontext hinaus"

Mattis Binner, Vorsitzender der "Lagergemeinschaft und Gedenkstätte KZ Moringen" /
Verein „Lagergemeinschaft und Gedenkstätte KZ Moringen e.V.“.
"Ein gewissermaßen letzter Erziehungsversuch" – Das Jugend-KZ Moringen als Teil des nationalsozialistischen Fürsorgesystems

dr hab. Olga Morozowa, Museum der Polnischen Kinder – Opfer des Totalitarismus, Jagiellonen-
Universität
Das tragische Schicksal der Kinder und Jugendlichen in der Region Mikołajowszczyzna während der deutschen und russischen Besatzung

16:50-17:50 Diskussion

18:00 Abschluss des ersten Konferenztages

19:00 Galadinner